

Startschussss

Krimi-Dinner in drei Gängen von Elvina Grütli

| | | |
|---------------------------------|---|-------------|
| Personen (ca. Einsätze) | 5 H / 4 D | ca. 60 Min. |
| Florence Grandjean (93) | hat notorisch zu wenig Geld und viele Ideen, wie man dieses beschaffen kann. Wird deshalb Finanzchef des neuen Unternehmens. | |
| Venice Turner (65) | sarkastisch aber nicht böartig, soll Geschäftleiterin werden | |
| Siena Grünenfelder (51) | mild, eher langweilig, sie ist Doktor in Biologie (Dr. Rerum Nautalium) | |
| Vater Orlando Grandjean (15) | hat sich ein Vermögen angehäuft, frisch verliebt | |
| Professor Dr. Helmut Schön (49) | Professor, nimmt es mit der Gründung sehr ernst. Er ist fast schon der Hampelmann der beiden Damen, er hat eine dicke Brille und ein komische Figur (Perücke) | |
| Arabella (19) | Blutjunge Verlobte des Vaters | |
| Fischer Carlo (7) | ist hauptsächlich am Steg des Rest. | |
| Jari Imgrüth (4) | Sohn des Restaurantbesitzer | |
| Joe Imgrüth (4) | Restaurantbesitzer | |
| Zeit: | Gegenwart | |
| Ort der Handlung: | Restaurant | |

Das Recht zur Aufführung:

Es sind mindestens **10** neue Texthefte vom Verlag käuflich zu erwerben. Das Ausleihen oder Abschreiben der Pflichtexemplare ist untersagt und wird nötigenfalls gerichtlich geahndet. (*Gesetz betreffend Urheberrecht*)

Bezahlung einer Aufführungsgebühr für jede Aufführung zugunsten des Autors an den Theaterverlag Breuninger in Aarau. Die Aufführungsrechte sind vor den Proben beim Verlag einzuholen.

Vereine, die diese Bestimmungen zu umgehen versuchen, haben die doppelten Aufführungsgebühren zu bezahlen.

Verfasser und Verlag

Unsere Texthefte sind in den Formaten A-4 (*gross*) und A-5 (*klein*) erhältlich. Bitte geben Sie bei der Bestellung die gewünschte Grösse an.

Bühnenbild:

In einem Restaurant

Inhaltsangabe:

Was machen, wenn man kein Geld mehr hat und das Wasser bis zum Kopf steht? Die beiden verwöhnten Schwestern Florence und Venice wollen mit Hilfe ihrer Tochter/Nichte ihr Geldproblem mit der Gründung einer Firma nach Schneeballsystem lösen. Die Firma soll sich für den Schutz freilebender Heuschrecken einsetzen und dank eines Professors, der sich auf dem Gebiet der *Tettigonia viridissima* (Grünes Heupferd) bestens auskennt, glaubwürdig wirken. Der «trottlige» Professor ist aber keineswegs trottlig und auch sonst läuft eigentlich nichts so, wie es sich die Beiden erhofft hatten: Plötzlich taucht der Vater, der eher Schmetterlinge im Bauch statt Heuschrecken im Kopf hat, mit seiner blutjungen Freundin auf. Und dann passiert ein Mord, der überhaupt nicht ins Konzept passt und an die Gründung dieses wichtigen Unternehmens ist nicht mehr zu denken.

1. Szene:

Joe, Jari, Fischer

Joe: *(schreit)* JARI! JARI! Was isch das für ne Ornig da! Wemmer ned immer allesälber macht!

Jari: *(kommt völlig ruhig)* Ja Papi, was isch?

Joe: Was söll die Chischte mit de Fundsache da? Ich ha der scho tuusigmal gseid, dass die ned darf umeligge! Das Zügs ghört Öpperem! *(Zeigt ein paar Sachen z. B. das rote Unterhösli und ev. ein Ketteli)* Und de gseids au no saublöd us, die Plastikkchischte! Mer händs s Reschtaurant voll hüt und do staht die blöd Chischt...

Jari: *(unterbricht)* Jetzt chill mal Papi! Ich rume die Chischte grad wäg. Vorhär hed drum de Schützeverein aglüte, sie heiged geschter Abig en Pistole vergässe, wo sie do bi üs a de GV gsi send und de hani dänk müesse die Chischte fürenäh zum nacheluege! Und denn hed mer s Mami grüeft, will i gschnell ha müesse go hälfe serviere! Ich rume jetzt die Chischte grad wäg und denn düsi no gschwind mit em Rollstuehl, wo do usse lid is Altersheim ufe, dä isch nämmlig hüt Mittag ligge blube, aber zersch muesi no die Harrasse vom Chäller mit dem Rollstuehl ufehole, will ja üse Sackcharre kaputt isch!!

Joe: Ja denn isch ja guet, aber wart, die Pistole nimi zu mer, das isch ja gemeindgfürlig! *(nimmt Pistole und steckt sie ein oder legt sie hinter die Bar)*

(Die beiden wollen ab, Jari mit der Kiste zuerst. Im gleichen Moment kommt ein Fischer mit einem grossen frischen Fisch und seiner Angelrute, er ruft schon vor dem Vorhang „hallo“ und kommt dann mit viel Schwung durch den Vorhang und putscht in Jari. Die Kiste, die Jari in den Händen hält, fällt zu Boden und natürlich fällt alles raus. Der Fischer fällt auch um und kann nur noch den Fisch hochhalten. Falls möglich flutscht der fast aus seinen Händen, ev. muss Joe helfen, damit er nicht auf den Boden fällt)

Fischer: Hoppla! Ha nume wölle frage *(gibt den Fisch Joe, steht schnell auf und steckt sich ein kleines Paket Munition in die Tasche, und hält seine Angel ganz fest und spricht schnell weiter)* Ha nume wölle frage wettet Sie en Fisch chaufe? Isch ganz früsch, hane grad gfange!

Joe: *(zu Jari)* Rum das zäme und versorg die Chischte! *(Zu Fischer)* da mümmer mini Frau go frage, sie isch de Chef! Gömmer grad id Chuchi. Rita!

Jari: Chinderarbet sett me verbiete!! (*Räumt die Sachen zusammen, dann auch ab Florence kommt rein, schaut sich um und sjetzt sich an die Bar, sie ist nervös*)

2. Szene:

Florence, Helmut

Helmut: (*kommt suchend in den Raum, mit Unterlagen in der Hand*) Ah, da sind Sie ja, verehrti Frau Grandjean. Sie, ich ha da no en Frage, mer isch ned ganz klar, wenn Sie Finanzchef und Verwaltungsratspräsidentin sind und Ihri verehrti Schwöschter CEO isch, was mach denn ich? Und werum händ Sie als einzigi d Vollmacht über alli Konte beatreid?

Florence: Ich bi ja Finanzchef!

Helmut: Verstönd Sie mich bitte ned falsch, reizendi Frau Grandjean, als Erfinderin vo dere fantastische Idee, ja sogar als „Muetter“ vo dere Firma han ich natürli vollschtes Vertraue i Sie!

Florence: Imene sone Start Up isch Vertraue au ganz wichtig! S Wichtigste überhaupt, gälled Sie Herr Proffässer Schön? (*schaut raus zum Fischer*)

Helmut: Aber wüssed Sie, ich han halt schlächti Erfahrig gmacht! Stelled Sie sich mal vor, imene Verein, won ich gsi bin, isch mal de Kassier während de Saison go Schiifahre und denn hed är en Baum ned gse! Ja wüssed Sie, är isch en super Schiifahrer aber är hed äbe de Baum ned gseh! Und en schnelle Schiifahrer isch är äbe au und denn äbe dä Baum woner ned gseh hed! Uf all Fäll heds en rächte Tätsch gäh und de gueti Maa hed mer de müesse mit em Rettigsschlitte - zu dere Ziit isch äbe ned grad sofort de REGA aglütet worde! – nei, de hed mer de Kolleg mit em Rettigsschlitte is Spital bracht, aso nei natürlich ned mit em Schlitte is Spital, sondern abe zu de Talstation und denn mit em Chrankeauto ist Spital. Und denn isch dä öppe sicher zwe Wuche i dem Spital gsi - de hed me d Lüüt nochli länger bhalte, wül mer äbe pro Tag hed müesse zahle und ned nach Fall - also Unfall!! Und de hed de äbe 14 Tag ned uf Bank chönne und mer sind zmittst i de Saison gsi! Jo Sie, de simmer de rächt froh gsi, dass no öpper d Vollmacht über d Konti gha hed!

Florence: Losed Sie Herr Proffässer Schön, das isch alles greglet! Ich ha die ganzi Rächtslag mit mim Awalt agluegt – Sie müend nüd

befürchte! Und wenn i ga go Schiifahre, tueni vorhär s ganze Gäld abhebe, dass es ned plötzli uf de Bank igfrore isch!

3.Szene:

Helmut, Florence, Fischer, Venice, Orthoptera, Siena, Vater

(Der Fischer kommt mit seiner Angel aus der Küche mit einem Bier und setzt sich an die Barneben Florence)

Helmut: Jä nei, das wär aber ned i üsem Sinn, wenn denn das bi Ihne dehei irgendwo inere Schublade isch, während Sie gönd go Schiifahre, bin dene vele Ibrächer!

Florence: Isch nume en chline Scherz gsi!! Wie gseid, möched Sie sich kei Sorge, es isch alles beschtens greglet. Isch alles parad, dehinde im Sääli?

Helmut: Am Beschte gömmer grad go luege, *(will ihr den Vortritt lassen)* nach Ihne, verehrti Frau Firmegründerin! *(Florence geht zur Bar, Helmut ab in die hintere Ecke „Sääli“)*

Florence: *(nimmt Drink)* Chume grad, muess mi nume no en Momänt sammle *(Nachdem der Helmut ausser Hörweite ist, spricht sie zum Fischer)*

Florence: Wieso bisch du da? Gang jetz go fische, wie abgmacht!

Fischer: Mer isch ned so ganz wohl bi dere Sach, finds scho chli riskant!

Florence: Fang ned weder mit dem a, es blibt debi. Du weisch ja wenn!
(Fischer seitlich ab, Venice kommt durch Vorhang)

Florence: Hallo Venice – Schön, dass es du au rächtzilig gschafft hesch.

Venice: D Siena chund auch grad, sie isch no go parkiere. Hallo Flo!
(Umarmen sich)

Florence: Säg mer ned immer Flo, da mues i immer a Flöh danke und es bisst mi überall und du weisch, dass ich Insekte hasse!

Helmut: *(kommt wieder)* Ah die reizendi Schwöschter vo üsere reizende Frau Finanzchefin isch cho. Freut mi sehr, Frau Turner Sie kenne zlerne.

Venice: Sie müend dä Herr Proffässer Schön si! (*abgewandt*) Frankenstein wär passender! Helmut es freut mi sehr, dass i Ihrer Familie alli so begeischterti Ahänger vo de...

Orthoptera: Vo üsne Heuschrecke - sind.

Florence: (*etwas gezwungen*) Es sind aber au wüerkli härzigi Tierli!

Helmut: Ich gane no grad em Service go säge, sie sölled echli Mineral parad stelle. (*Ab in Küche*)

Venice: Wo hesch denn dä ufgläse? (*Anerkennend*) Ich glaub das isch en gueti Wahl! Wenn är nur ned so schrecklich würd usgseh! Me chönt meine, früener heigs e kei Zahnärzt gäh!! Du meinsch ned, mer hättid sölle nochli meh Werbig mache?

Florence: Vertrau mer, ich han no en Überraschig

Siena: (*kommt rein*) Hallo Florence, das isch mal weder schlimm mit dene Parkplätz! Ich ha is Dorf füre müesse go parkiere!

Florence: Heds scho keine me da im Rank? Vorere Viertelstund isch no fasch läär gsi!

Venice: Moll, moll, det häts scho no, aber d Siena hätt wölle i de blaue Zone, weisch sizahlt ned gärn Parkgebühre!

Florence: De gasch lieber is Dorf füre?? Also du schlasch genau dim Grossvater nache, dä würd das au so mache!

Siena: (*hässig*) Hör mer uf mit dem!!

Florence: Was isch au los, bisch doch immer sini Lieblingsänkelin gsi!

Siena: (*immer noch hässig*) Bi ja au die Einzig!!

Florence: Aber was...

Venice: (*deutet Florence an, nicht weiter zu bohren*)

Siena: Muess ich wirkli debi si? Du weisch doch, dass ich kei Interässi a dene Gschäft ha!

Florence: Chum jetzt, was wüersch den süsch scho mache? 5 Folge vo Game of Thrones inezieh. Sit dinere Scheidig vom Stefan bisch du viel zvil elei deheim! Wie wotsch denn eso en gueti Parti angle? Hed Net Flix jetz au en Dating App?

Siena: Ach Florence, du chasch dier das eifach ned vorstelle, dass öpper nachere Scheidigmal echli Rueh wott wiler oder besser sie de Ex halt wirkli gliebt hed! Guet, das mit em „wirkli Liebe“ chund halt i dim Läbe gar ned vor! A propos, Florence hesch gwüsst, dass s Mami en Neue hed?

Venice: *(stupst sie an)* Pscht! *(Ist aber schon zu spät)*

Siena: Und du kennsch ne! Stell der vor, d Venice isch mit em Henry – mit diim Henry – z Paris gsi!

Florence: *(passt das gar nicht)* Has ghört! Erwartisch jetz aber ned, dass ich dir gratuliere, oder?

Venice: Mer händ üs per Zuefall anere Witerbildig troffe und det ischs passiert! Ich ha ihn ufe ne ganz anderi Art kenne glernt, ha plötzlich gseh, was das für ne tolle Maa isch!

Florence: Meinsch ich wär 3 Jahr mit ihm zäme gsi, wenn är nid en tolle Maa wär!

Venice: Das hed aber bi üchere Trennig ganz andersch tönt! Ich ha ja det no in New York gläbt und wo ni weder i de Schwiz gsi bi, sind ihr scho zmizt i üchere ewige „Trennig – Zämecho – Trennig“ gsi

Florence: *(will etwas sagen, sie ist gar nicht froh...sie wird aber gleich von Helmut unterbrochen)*

Helmut: *(kommt wieder)* Ehm Frau Grandjean, wasi no ha wölle säge, wie möchemers jetz... *(Unterbricht sich selbst)* Ah, das muesst ja Ihr reizendi Nichte si, freut mich sehr, Sie kenne zlerne Frau Dr. Rerum Naturalium Grüenefälder! Ned nur dass Sie d Nichte vo üsere reizende Frau Finanzchefin send und au üsi reizendi Fachreferäntin, nei es freut mich persönlich au sehr, dass ich en Frau Dr. Rerum Naturalium mit so viel usgwiesner Erfahrig uf em Gebiet vo de Tettigonia Viridissima darf persönlich kenne lerne! Ich erachte es als eine ausserordentliche Ehre, dass Sie heute vor diesem Publikum Ihre hochgeschätzte und allerseits gelobte Doktorarbeit zum Thema die „Lebenszyklen der freilebenden Heuschrecken“ selber vortragen!

Siena: Was machi?

Florence: Liebi Siena, da isch no öppis, wo ni dier no ha wölle säge. Los mal, ich ha dini Doktorarbet sozäge emene breitere Publikum zuegänglich gmacht. Es isch doch schad um das vile Wüsse, wo do inne bunkeret wird *(klopft Siena an den Kopf)*

Siena: Florence! Hör uf! Was red dä Tüp da? Was isch mit minere Doktorarbet? Florence ich ha äbe dänkt, du chönisch hüt no es paar Wort zu denen Heugümper...

Helmut: Tettigonia Viridissima

Florence: ...säge! Weisch es ich eminänt wechtig, dass hüt bi dem Startschuss vo dem StartUp grad vel Interessierti tüend Ateilschine chaufe!

Helmut: (*zu Florence*) Isch öppis ned guet? Hed Ihri reizendi Nichte es Problem?

Florence: Nei, nei, isch alles beschtens! Bitte gönd Sie doch go luege, öb für de Vortrag allesbereit isch. D Frau Dokter Rer Nat Grüenefälder hed immer gärn öppis z Trinke, wenn sie en Vortrag hed – am Beschte es Cola! (*Schiebt ihn Richtung Bar*)

Siena: Ich cha unmöglich hüt en Vortrag ha! Das isch über 5 Jahr här und sit denn hani nümme mit Insekte ztue gha.

Florence: Ja, will du grad nachäne din Stefan ghürate hesch und ned hesch wölle en wichtigerii und besserzahlti Stell ha als är, damit är sich nid schlächt fühlt. Und drum bisch als Rosspflegerin go de Stall mischte! Ggesch ja jetz, dass es nüd gnützt hed, är hed sich en Fründin gsuecht

Siena: Das hed jo jetz nüd demit ztue, dass ich hüt abig sett über es Gebiet referiere, wosich i de letschte 5 Jahr enorm veränderet hed. Nume scho die ganzi Züchtige für Proteinfood und denn ganz z schwiege vo de Klimaveränderig und...

Venice: Dass send ja alles totali Laie, die händ kei Ahnig! Dene chasch alles verzelle! Und genau das muesch säge, dass dur Züchtig vo Heugümper die freiläbende in Gfahr send und drum isch es ja au wichtig, dass mer ihre Fortpflanzigszyklus chönd verchürze, indem mer ihne Hormon füttered.

Siena: Aber das isch ja gar no ned wüsseschaftlich erwiese, dass die Heuschrecke uf die Hormon reagiered und d Folge vo de Verchürzig vom Reproduktionssyklus send no ned emal asatzwiis erforscht. Es isch also völlig verantwortigslos, die Hormon zverabreiche!

Florence: Mach jetz keis Büro uf! Das muess doch niemmer wüsse, dass das so isch! Wichtigisch, dass üsi Intressänte das für wichtig halted und ihres Portmonee fürenämid. Siena, mach jetz mit dine

Hinterfragige ned alles kaputt! Du weisch, ich muess dä Verein hüt gründe, *(leise)* ich bruche das Gäld!!

Siena: Mer wärs eifach lieber, wüsch mich ned da inezieh! Venice du bisch ja nume d Expertin, süsch nüd!

Florence: S Letschte Mal, ich versprich ders! Cha ja au nüd defür, dass du als Dr. Rer nat halt als Fachreferäntin predeschtiniert bisch!

Helmut: *(kommt wieder)* Ehm sehr verrehrti Frau Vorsitzendi und verehrti Frau Doktor Grüenefälder, ehm möchted Sie gärn es Cola Zero oder es Normals? Ich ha mer erlaubt, eifach beidi z bstelle, süsch nimm ich den das, wo Sie ned wetted! Ehm ja, han ich ihne scho gseid, dass mich Ihri Arbet über die freiläbende Tettigonia Viridissima höchst fasziniert hed? Wie Sie die Situation analysiered – so mässerscharf! Ja me merkt scho, dass da en jahrlangi Erfahrig mit Tettigonia Viridissima zgrund liid...

Florence: *(unterbricht)* Isch ja guet, warted Sie no en Augenblick, spared Sie sich Ihri Wort für später. Händ Sie alli Formular parat? Gälled Sie, Herr Profässer Schön... Es isch enorm wichtig, dass die Interessierte grad d Ateilsschin tüend unterzeichne und möglichscht de Betrag vo 1500.- Franke grad sofort i mer als Finanzschefin tüend zahle. Wenns kei Bargäld händ, chönts ja gwschind uf d Raiffise-Bank is Neubüehl, det heds en Automat. Oder mer, also ich meine i de Firma, grad online überwise. Twint gad au. Mer müend au nomal ganz klar säge, dass jede, wo en neue Interessänt für üsi Firma gfind, 200.- Stutz zrug überchund und so sin eigene Ateilsschin scho bi 8 Neuzeichnige weder dinne hed. *(Schiebt ihn noch viel bestimmter aus dem Raum, diesmal Richtung Sääli)*

Siena: *(Spöttisch)* Ich glaubes ned, du bisch Kassier? Du wotsch wirkli mal öppis schaffe?

Florence: Wenn ich wott d Übersicht ha, muess ich Kassier si, das hani begriffe, nachdem i sletschte Mal en Misserfolg gha han!

Venice: Wieso, du hesch doch die Diskussion über alti wertvolli Buecher weder so richtig zum Laufe bracht und veli guet situierti Seniore sind dim Verein bitrette und händde Mitgliederbeitrag von 800 Franke ohni Murre zahlt!

Florence: Für mich isch es glich en Misserfolg gsi, ich ha das Gäld gar ned chönne für mini Zwäck bruche, will da blödi Kassier alles dopplet und drüfach kontrollierd hed! Und fasch glichzeitig hed üse Papi üs s

Sackgäld gstriche! Eifach so, ohni Grund! Duich glaub, mer müend üs wüekli Gedanke mache, öb mer sölid en Vormundschaft für de Papi besträge. Är isch fang rächt alt und wott sis Vermöge eifach ned userücke!

Siena: Hesch scho weder kei Gäld? Ihr händ doch en schöne Teil übercho, wos Grossmami gstorbe isch!

Venice: (*Spöttisch*) Muess der echli vorschiesse? Hesch weder en todsicheri Sach am Laufe? Immer wenn du Gäld bruchsch, gads um ne grösseri Sach!

Vater: (*wird von Vater unterbrochen, der ins Restaurant gekommen ist und sich für einen Tisch umsieht*) Ah das isch aber au en schöne Zuefall! Mini Töchtere! Und mis Lieblings- Grosschind au no grad. Was mached denn ihr da? Es Familieträffe ohni mich? Oder sinder uf Ufriss, macht jetzt s Riva auch Speed Dating?

Siena: (*nicht sehr erfreut, zu Florence*) das hätt mer ja chöne danke, dass du de Grosspapi au iglade hesch!

Venice: Papi! Dem säg ich emol en Überraschig! Was machsch du da?

Vater: Wart nume, mini Überraschig chund no!

Florence: Hallo Papi, wie hesch jetz du weder vo üsem Vorhabe erfahre? Du weisch de scho immer alles!

Vater: Das isch s Gheimis vo mim Erfolg, immer echli meh wüsse als die andere! „Wissen ist Macht!“

Venice: Und „nichts Wissen macht nichts.“

Florence: Aber jetz mal ehrlich, vo wem hesch ezt du weder vo de Gründig vo dem Start Uperfahre?!

Vater: Ihr tüend es Start Up gründe? Vo dem weiss ich ja gar nüd!!

(*Arabella kommt rein und geht zu ihm*)

Vater: Ah mis Tübli, mini Arabella! (*Küsst sie*) Heds im Dorf vore no en Parkplatz i de blaue Zone gha? (*Küsst und umarmt sie, feierlich*) Mini allerliebschte Töchtere, mini allerliebschti Enkelin, wie schön, dass ich üch da grad atrife. Ihr send die Erschte wo mini neu Liebi söllted kennelere! Das isch d Arabella!

Siena: Arabella!

Florence: Aber...

Vater: *(zu Siena und Arabella)* Könned ihr üch?

Siena: Mer sind zäme id Kanti!!

Vater: Zuefäll gids!

Venice: Aso, d Arabella isch ja min. 50 Jahr jünger als du.

Vater: Ja, es sind exakt 55 e halb Jahr! Isch doch fantastisch, gällid. Und no en Überraschig, ich bi de die nöchschte 3 Wuche ned ume. Ich ha nämli grad vor emene guete Stündli inere intime Situation mis Tübli, mini Arabella, gfragt, öb sie mit mer wett en Reis mache. Und sie hed ja gseid.

Siena: Grosspapi, wie chasch du nume!

Vater: Mer händ alles scho besproche: Mer flüged am nöchscht Friitig uf Singapur und denn gömmer es paar Tag spöter wiiter uf Australie, will d Arabella no nie det gsiisch und will ich min Sohn denn i nün Mönnet wett Sydney nenne!

Florence: Das isch ja no schlimmer als ich gmeint ha!

Helmut: Frau Finanzchefin..., Frau Präsidentin, sehr verehrti Frau Dr. Rerum Naturalium. Stelled Sie sich vor, so churz vor Afang vo de Versammlung han ich feschtgstellt, dass de Beamer ned funktionert, ich han en genau nach Aleitig igschalte und Punkt für Punkt alles gmacht, wo det gstande isch, aber er funktioniert ned! Wemmer de Beamer ned chönd starte, chömmer das Start Up hüt ned gründe! Was aber gar ned so schlimm wär, will mer hättid de nochli meh Zyt die Lösigsvorschläg vo Ihne wüesseschaftlich z prüefe. Mer müssted de eifach d Lüt da informere und am beschte grad en neue Termin bekanntt gä, vellecht chönted Sie, reizendi Frau Dr. Rerum Naturalium Grüenefälde, glich es paar Wort a die Interessierte richte...

Florence: die Firma wird hüt gründet, mit oder ohni Beamer! Und überhaupt gids da secheren Ersatzbeamer! Gönd Sie sofort zu de Verantwortliche vo dem Schuppe da und verlanged Sie en Ersatz! Aber dalli!

(Helmut ab, Vater und Arabella sind auch rausgegangen)

4. Szene:

Florence, Venice, Siena, Helmut

Florence: ...und jetzt zu dir Vater, du chasch doch ned (*merkt dass Vater gar nicht mehr da ist. Der ist mit Arabella auf die Terasse oder raus*)

Venice: Das hätt i jetzt vom Papi au ned dänkt!

Siena: Das gad entschiede z wit, de Grosspapi cha doch ned eifach so en jungi Frau hürate! Dänkt är denn gar nüm as Grosi? S Grosi isch grad emol 2 Jahr tod und ärisch jo au scho fasch 80i und wott nomal hürate! Die arm Arabella wird ja quasi durch Hürat en Chrankeschwöschter!

Florence: Was söll das „die arm Arabella“? – Das isch en usgmacht Betrügerin, die isch doch nur hinter sim Gäld här! Die isch doch höchstens füfezwänzgi! Also bitte, weli normal 25 jährigi wott scho mit emene so alte Maa zäme sii! Das isch ja pervers!

Siena: Muess ich denn minere ehemalige Schuelkollegin „Grossmami“ säge???

Helmut: Frau Finanzchefin, d Wirtin hed kei Ersatz! Wämmer ned glich en Wucheverschiebe?

Florence: Secher ned! Gönd Si in nöchsch Media Markt und chaufed Sie en Beamer! Ich wottdie Firma hüt gründe!

Helmut: Aber...

Florence: Nüd aber, und d Chefin söll halt scho mal d Vorspiis serviere!
(*Helmut geht zur Küche*) Frau Schärli, reizendi Frau Schärli...

Florence/Siena/Venice: Chömed! Ich bruche früschi Luft und en guete Plan! Echli Spass magich em Vater ja gönne – aber bim Hürate hört de Spass uf, das weiss mer doch!

Erste Vorspeise

5. Szene:

Florence, Siena. Venice, Helmut

Florence: Glaubed ihr mer jetz, dass mer de Papi müend bevormunde!
Oder isch das normal, dass de Papi vo sonere Junge es Chind wott?
Üsi nü „Stiefmuetter“ wär öppe halb so alt wie mer! Und de no en
Sohn vo ihre!

Siena: Das hätti nie dänkt! Dass er immerno a dem umestudiert!

Venice: Wie naiv bisch eigentlich, d Manne dänked doch no uf em Totebett
a Sex!

Siena: Ich mein doch ned Sex, ich meine, dass er das immer no ned
überwunde hed, dass ihm s Grosi „nume“ zwe Töchtere – aber kei
Sohn gschänkt hed.

Venice: Jahr für Jahr hed är üs Auto und Züg für d Spielzügisebahn
gschänkt, bis ems Mami mol gseid händ, Meitschi heiged eigentlich
lieber Bäbi!

Siena: Meinsch das klapped no? Meinsch, ich chume tatsächlich no en
chline Onkel über?

Florence: Hör uf – das isch ja undänkbar!! Das chömmmer ned zueloh!
Weisch was das würdbedüte??

Venice: Das mer no müessted Babysitter spiele??

Florence: Nei, dass mer üses Erb no müessted mit dem Balg teile!

Siena: A das hani gar ned dänkt!

Venice: *(isst einen Insektensnack und bietet den andern beiden und den Gästen
auch an)* Und denn wott är si dänk no hürate!

Siena: Was issisch du da? Isch no fein.

Florence: Dänk weder sone Vitaminfood! De Gschmak isch aber no guet.

Venice: *(liest ab Packung)* Mehlwürmer- und Heuschrecken-Snack mit
Wasabi. Hergestellt in der Schweiz mit ausgesuchten freilebenden
Insekten, 100 % Bio.

Florence: *(spuckt in Taschentuch aus)* Wäähh

Siena: Ihhh

Florence: Gads no!! Spinnsch!

Venice: Tue jetz ned so, vorhär hesch gseid, es sig fein!

Florence: Tue das Zügs wäg! Wenn das de Profässer gsed! Mer chönd doch als Insekte-Schützer ned Heugümper knabbere!

(Helmut kommt mit einem gezeichneten oder ausgedruckten Heugümper-Logo als Plakat ev. 2A4-Seiten zusammengeklebt)

Helmut: Wül mer ja kei Beamer händ, hani scho mal üses Logo gross usdruckt, dass es allichönd gse. Wüssed Sie, es isch wichtig, dass sich das Logo bi allne inebrönnt wiene „Brand“

Florence: *(geduldig)* Ja das isch ja super! Und süsch? Isch jetz äntli alles parad? Drucked Sie doch no es paar Handzädel mit de IBAN-Nummer us, es hed secher no es paar Lüt, wo die wänd heinäh!
(Schiebt ihn wieder ins Sääli)

Helmut: *(lässt sich nicht rausschieben)* Ich has grad i verschiedene Sprache gmacht *(zeigt und liest vor)*

Venice: *(liest das Plakat)* „Save the Grasshoppers“ Möche mer jetz no en Sammlig für GC??

Florence: *(zu Helmut)* Würkli super, gönd Sie jetzt no go Flyer mit de IBAN drucke!

(Helmut ab ins Sääli)

Siena: Wüssed ihr, was mer en Schuelkollegin über d Arabella verzellt hed? Sie sig schomit 23gi ghürate gsi!

Florence: Das isch ja ned scho schlimm, das bin ich au gsi!

Siena: Aber ned mitemene 96 Jährige! Mit 23 hed sie dä ghürate und denn zwe Mönat spöter isch är plötzlich gstorbe! Me hed ihre zwar nüd chönne nachwise, aber d Polizei hed ermittelt, will me dänkt hed, sie heig en umbracht. Woni das ghört ha, hed sie mer no leid da, dass sie eifach so verdächtigt worde isch.

Florence: Und, hed sie vel geerbt?

Siena: Ihri Rächmig isch ned ufgange! Sie hed kei Rappe geerbt, wül är alles scho Jahre vorhär anere Stifftig vermacht hed, sie hed grad emal en chlini Wohnig übercho und es Sackgäld!

Florence: Das bringt mi grad ufne Idee, mer chönted do au no en Stiffig gründe, wo üsi Firma tued unterstütze –also nume finanziell!

Venice: Hör jetz uf, mer händ jetz anderi Sorge!

Siena: Meinsch das isch ihri Masche? Alti Manne hürate und denn umbringe? Aber,de isch ja de Grosspapi i Gfahr!

Florence: Flipp jetz ned us! Är hed sowieso nüm alli Tasse im Schrank, wenn är sich vo somene junge Bibeli lad la inelegge! Mit 80i no en Sohn!

Siena: Mer chönted ere ja säge, är sig musarm. Mal luege wie lang dass sie denn no so lieb zu ihm isch!

Florence: Mer müssted de Vater überzüge, dass är sis Gäld scho jetzt üs gid, – de müesst är au ned Angscht ha, dass sones Tussi nume wäg sim Gäld so lieb isch! (*Zu sich*) Ja und mir müssted ned immer go Bitti-Bätti mache, wemermol öppis wänd chaufe!

Venice: (*hat es trotzdem gehört*) Du meinsch die Überbauig im Riedsort hinde?

Florence: Ja ich weiss, du hesch au Intresse a dem Gschäft!! De Bodo hets mer verzellt dass du das Schnäppli au gärn wetsch mache! Alli andere hani bes jetz chönne ustrickse, nume dich ned!

Venice: ich gheie halt uf die Tricks ned ine – schliesslich bin ich ja dini Schwöschter! Und das falsche Guetachte mit em versüchte Bode isch werkli billig gmacht gsi!

Florence: Für was wotsch denn das Grundstück überhaupt? Du hesch ja scho en Villa in Megge?

Venice: Dänk s Gliche wie du... abrisse und es paar schöni Hüsli drufstelle und fürs Drüfache wede verchaufe! Wie früener bim Monopoli... Nume - ich has Gäld für de Chauf!!

Siena: Du, die Idee isch guet!

Florence: Secher isch sie guet, das möched doch vel eso, me muess nur gnuet Gäld ha!

Siena: Nei, ich mein doch ned das! Es isch en gueti Idee, dass mer mit dere Hüratsschwindleri redid und so tüend, als öb de Grosspapi kei Gäld meh hed! De gsemer grad, ob das bi ihre ächti Liebi isch.

Venice: (*verdreht die Augen bei „echte Liebe“*) So wie ich üse Vater könne, hed är scho lang mit sine guete Gschäft und und sim Vermöge agäh – aber mer chönd ihre säge, mer findets super, dass sie ihn so gärn hed, woner doch alles Gäldinere Stiftig vermacht het!

Florence: Und denn versuched mer üse alti Herr nomal z überrede, üs scho en rächte Schübel vo sim Gäld z gä, är brucht ja nüm vel!

Venice: Du weisch genau, dass de Papi üs kei Gäld me gid! Das hed är ganz dütlich gseid, wo är üs s Erb vom Mami uszahl hed!

Siena: Ich go jetz d Arabell go sueche und verzellere, de Grosspapi heig sis ganze Gäld ine Stiftig gsteckt, ehm (*ironisch*) en Stiftig zur Förderig vo de Paarhaltig bi de Windredli – dass die ned immer so einsam müend i de Gägend umestah!

(Sie will ab, Vater und Arabella kommen rein)

Vater: (*gut gelaunt*) A mini zwöi Töchtere! Isch das ned en schöne Zuefall, dass mer üs hüt da träffed? Chömed, ich zahle en Rundi Champagner! Mer händ öppis zfiire, nur en Momänt, ich verzelle üch grad was! (*Will Champagner bestellen*)

Florence: (*zu Venice und Siena*) los, ich länke de Vater ab, und ihr reded mit ihre! (*Zu Vater, zuckersüss*) Liebe Vater, wie händ ihr üch denn könne glernt? (*Schaut auf die Uhr, geht ein paar Schritte von den Andern weg. Siena und Venice gehen mit Arabella raus. Florence dreht sich etwas weg, Vater steht direkt vor dem Vorhang*)

(Siena und Venice nehmen Arabella in die Mitte und gehen mit ihr seitlich ab, sehr bestimmt, Arabella hat keine Wahl)

Vater: I de Senioreuniversität! Ich ha det en Vorläsig zum Thema „Potenzregeln – was man darüber wissen sollte!“ bsuecht. Ich ha allerdings ersch nachhär gmerkt, dass das da um Mathematik gad!

Florence: Und d Arabella au? Isch der das ned echli verdächtig vorcho? So ne Jungi a de Senioreuni?

Vater: (*lacht*) Nei, d Arabella isch ned bi de Seniore! Sie bsuecht grad en Lehrgang in Chemie „Gifte und ihre korrekte Anwendung“. Mer händ üs i de Mensa könne glernt. Sie hed mich gfragt, öb dä Platz no z ha isch und ich ha verstande, öb ich no z ha sig und ha ja gseid! Und so simmer is Gspröch cho. Und ich ha mich grad uf de erscht Blick i si verliebt!

Florence: Hesch ned s Gfühl, si sig echli gar jung? Isch der nie de Gedanke cho, si heigs vor allem us dis Gäld abgseh?

Vater: D Arabella? Nie im Läbe! Sie isch ja au so verliebt i mich! Das isch s Glück vo mim Läbe!

Florence: Papi, los emal!

Vater: Arabella, Nadja Süess... das tönt ja wie es Kunstwärc! Hesch du gwüsst, dass Nadja vom russische Name Nadeschda chunt? Das heisst Hoffnig! Und genau das hani, sit ich sie könne: Hoffnig! Sie zeigt mer, dass ich no ned alt bi! Das ich s Läbe no vor mer ha!

(In dem Moment wird der Vater erschossen, er fällt in den Vorhang und liegt halb im Raum, halb draussen. Ev. fällt er vor dem Vorhang)

Florence: Was isch los? *(Beugt sich zu ihm runter)* Papi! *(schreit steht auf, etwas hilflos, beugt sich wieder zum Vater runter)* Papi, Papi, hesch der wehgmacht?

6.Szene:

Arabella, Sienna, Venice, Florence, Helmut

(Nach ein paar Momenten kommen Arabella, Siena und Venice in Hektische Stimmung, Geschrei)

Arabella: Hamsterli, Goldhamsterli, was isch los? AHHHHH

Siena: Hed scho öpper em Notarzt aglüte? Schnell, möched!

Venice: Und de Polizi? Ich han en Schuss ghört! Das isch kei Unfall gsi!

Florence: *(zu Venice)* Mer chönd jetzt kei Polizei bruche! Uf kei Fall! Stell der doch mal vor was passiert, wenn d Polizei chunt! Es hed nume so knallt, will de Papi do a die Glasvitrine äne gheit isch. Es isch sicher nur en Schwächeafall!! Gang schnell zu de Wirtin und tue sie überzüge, dass alles in Ornig isch. D Siena lütet ja scho im Notarzt a. Isch jetz scho no en blöde Ziitpunkt, wo mer doch jetz ändlich setted die Firma gründe!

(Venice geht an den Personaltsch und erklärt lautlos)

Florence: Chömed, mer ziend en da use! *(Bittet zwei Gäste um Hilfe, zusammen ziehen sie den Vater raus, eine Blutspur wird sichtbar)* los Venice, tue das gschwind putze! *(man könnte ihn dann auch in den Rollstuhl, der draussen unter der Garderobe steht, sjetzen mit Hilfe der beiden)*

Gäste) Oh de Papi het sich irgendwo weh gmacht, är blüetet! Möched Vorsichtig!! Los do heds en Rollstuehl, tümere da dri, bis de Chrankwage chund!

Siena: *(lauter, im Vorhang)* Grosspapi, ghörsch mich? So säg doch öppis!

Venice: *(umarmt Siena und kommt mit ihr in den Raum)* Ich glaube fascht, de Papi seid nie me öppis

Helmut: Händ Si jetz au grad en Schuss ghört? Isch öpper verljetzt?

Florence: *(Versperrt ihm den Weg)* Alles bestens, es isch üse Vater, är hed en Schwächeafall gha und isch gstürzt, aber mini Schwöscher hed die Sach vollim Griff!

Helmut: Chan ich vellecht hälfe, ich ha mal en Nothälferkurs gmacht!! Lönd Sie michmal äne!

Florence: Und mini Schwöschter isch usbildeti Husfrau! Die cha das no besser! *(Geht mit ihm wieder ins „Sääli“. Helmut geht aber seitlich raus, als Florence wieder weg ist)*

Arabella: *(kommt rein und geht trostsuchend zu Siena)* Ich glaub är isch tod!

Venice: *(wischt das Blut weg)* es isch secher ned so schlimm wies usgsed! Scho bald isch de Notarzt da!

Florence: *(kommt nervös wieder zurück, geht zum Service)* Ähm ja, es isch jetz echli blöd, ähm chönt mer ächt nomal öppis z Ässe serviere? Mer münd mit de Gründig vo de Firma no rasch warte, min Vater gads grad ned eso guet!

Zweite Vorspeise

7. Szene:

Florence, Siena, Venice, Arabella, Helmut

(Florence, Venice und Siena kommen rein, sind recht durcheinander)

Venice: Ich chas ned glaube! Verschosse, da zmitts under üs!

Florence: Unglaublich! Aber jetz müemer halt zersch do luege, für de Vater chömmer jetz eh nüd me mache.